

Scheiß drauf!

Arne und Co.

Von Niemue

Kapitel 3: Von Verwechslungen und Langusten

Von Verwechslungen und Langusten

Arne stach mit der Gabel in sein Marzipantochtenstück. Vorsichtig hob er das abgeteilte Stückchen auf die Gabel und hielt es sich vor den Mund. Ein kurzer Blick zu seiner Schwester, die vor ihm fast wie auf heißen Kohlen saß, und er schob sich die Gabel in den Mund.

Langsam und bedächtig kaute er, legte das Besteck erst einmal auf seinen Teller und schloss scheinbar nachdenklich und forschend die Augen. Dann schluckte er.

"Was ist denn jetzt?! Sag doch was, Arny!"

Arne richtete seinen Blick fest und starr auf seine Schwester Susanne, die nervös da saß und versuchte ihn mit stechenden Blicken zu erdolchen.

Im nächsten Moment grinste Arne sie breit an und hielt ihr den Daumen hin.

"Super lecker! Also, wenn du die Prüfung nicht schaffst, dann niemand, glaub mir!"

Susanne atmete auf und lächelte ihn erleichtert an. Sie musste am 22. -das hieß schon in 6Tagen- ihre Prüfung als Konditorin ablegen und war nervös und hibbelig bis zum Gehnachtsmehrer.

"Na, wenn es dir schmeckt, bin ich beruhigt..."

Arne winkte ab und aß noch ein Stück des leckeren Kuchens.

"Tja...Es ist schon wahnsinniges Glück, dass ich bei Essen so wählerisch bin!"

Susanne lachte auf.

"So weit ich mich erinnern kann, fand Mama das nicht!"

Arne lächelte und nahm einen Schluck Kaffee.

"Mama wird einfach nicht gefragt!"

Zusammen alberten sie herum, machten Witze über Arnes Vorliebe für Zimt und über Mutters damalige Versuche ihrem wählerischen Sohn Essen zuzubereiten.

Susanne erholte sich gerade von einem Lachkrampf, als Arnes Blick auf die Uhr fiel.

Er musste gleich los. Er war mit Domi in der Stadt verabredet. Sie wollten Weihnachtsgeschenke kaufen.

Direkt neben der Uhr hing ein Kalender. Er erschrak, als er sah, dass es bereits der 16. war. Er hatte es gar nicht richtig realisiert.

/Und in einer Woche ist Weihnachten.../

Arne seufzte auf und vergrub seine Nase im Kaffee. Diese Gedanken hatte ihm wieder die Laune verdorben. Er würde Weihnachten alleine feiern müssen.

In einträchtigem Schweigen aßen sie ihre Kuchenstücke und tranken ihren Kaffee, dann brach Arne auf um seinen Freund zu treffen. Susanne wollte eh noch einmal

ihren braunen Lockenkopf in die Bücher stecken.

Arne schlenderte durch die Straße. Er hatte keinen Bock gehabt mit dem Bus zufahren, also hatte er sich dafür entschieden zu Fuß zu gehen. Es war eigentlich auch nicht besonders weit. Sie hatten ausgemacht sich in dem kleinen Park zu treffen, den es in der Stadt gab. Und ein bisschen Bewegung würde ihm nicht schaden.

Das dachte er.

Aber im nächsten Moment dachte er das nicht mehr. Denn es fing schon wieder an zu regnen. Er wurde schon wieder nass!

Arne presste seine Lippen auf einander und versuchte sich jeden Kommentar dazu zu sparen, schluckte die bösen Ausdrücke hinunter.

Wütend und verdammt genervt stapfte er durch die Pfützen, über den nassen Asphalt, wobei er an einer Stelle fast ausgerutscht wäre, und erreichte schließlich den aufgeweichten, matschigen Weg des Parks.

Seine Hosenbeine waren nass und wurden jetzt auch noch schlammig. Von seinen Schuhen ganz zu schweigen.

Außerdem hatte er noch nicht einmal eine Kapuze. Die war ihm nämlich erst letztens von seiner Jacke abgerissen.

Nass wie ein Pudel war er jetzt wirklich bedient.

/Jetzt muss nur noch Domi zu spät kommen.../

Domi kam wirklich zu spät. Arne hätte sich -Domi gleich dazu- vor Ärger in den Arsch beißen können. Jetzt war er vollkommen nass, bis auf die Knochen. Seine Klamotten waren so mit Wasser voll gesogen, dass er sie bestimmt hätte auswringen können.

Grummelnd ging er neben Domi her, der ihm immer wieder versicherte, wie Leid es ihm täte, und dass er noch einiges hätte regeln müssen. Was er solange geregelt hätte, wollte er nicht sagen und das ging Arne nun total auf die Nerven.

Aber er wusste, dass er in dem Zusammenhang bei Domi auf Granit biss. Er würde kein Wort sagen. Also musste er es einfach so hinnehmen wie es war.

Nach einigen Minuten voller Schweigen verspürte Domi wohl das Bedürfnis eine Konversation zu führen.

"Was musst du eigentlich besorgen?"

Arne blickte aus seinen trübsinnigen Gedanken gerissen auf und überlegte kurz.

"Ich brauche ein Geschenk für Susanne, Mum, Vater, meinen kleinen Neffen Nils und für Katja. Außerdem brauche ich ein Wichtelgeschenk für eine Leistungskurskameradin von mir, das weniger als 5€ kostet.

Dominik grinste ihn von der Seite an.

"Und was krieg ich?!"

"Natürlich einen kräftigen Arschtritt, du trödelige Pottsau!"

Er musste schmunzeln, als sein Kumpel gespielt schmollte.

"Du bist immer so gemein zu mir! Dabei tu ich dir doch immer so viel Gutes!"

Arne lachte leise und bedachte Domi mit einem skeptischen Blick.

"Und was soll das Feines sein?!"

"Kaffee natürlich!"

Zusammen lachten sie ein wenig, bis sie endlich in einer der vielen Einkaufsstraßen ankamen.

Es hörte nicht auf zu regnen und Arne zitterte mit seinen nassen Haaren praktisch wie Espenlaub, während Dominik seine Kapuze übergezogen hatte.

"Ich sollte mir einen Regenschirm anschaffen..."

Er wurde mit einem breiten Grinsen bedacht.

"Wir setzen uns jetzt erstmal in ein Café und trinken was Heißes. Vielleicht hört's ja auch bald auf zu regnen!"

Arne stimmte zu. Er wollte nur so schnell wie möglich ins Warme kommen.

Also sahen sie sich kurz um und entschieden sich dann ein Café auszuprobieren, das gerade neu aufgemacht haben musste. Jedenfalls waren sie noch nie drin gewesen.

"2 Kaffee, ein Stück von dem Käsekuchen und eins von der Himbeertochte, bitte."

Die Bedienung schrieb alles in ihr kleines Notizblöckchen und nickte.

"Kommt sofort!"

Domi wandte sich wieder zu Arne um und musterte ihn. Nach einigen Momenten verschwand seine Heiterkeit und machte leichter Besorgnis Platz.

"Du siehst scheiße aus."

Arne stockte, hörte auf damit seine nass triefende Jacke aufzuhängen und blinzelte seinen Kumpel entgeistert-fassungslos an. Er glaubte sich verhöhrt zu haben.

"Danke gleichfalls, du Rindvieh!"

Domi winkte ab und schüttelte den Kopf. Er seufzte und zog nachdenklich die Brauen zusammen.

"Ich meine, du hast Ringe unter den Augen und bist blass wie ne Wand. Schläfst du seit neuestem schlecht oder was ist los?!"

"Geht dich doch nichts an!"

Arne schaute knurrig aus dem Fenster, versuchte seinen Freund mit dieser Abspeisung zu vergraulen und von dem Thema abzubringen. War doch eh scheißegal oder nicht?! Irgendwann schlief jeder Mal schlecht! Oder...?

"Hab mir halt nur Sorgen gemacht...Seit der Sache mit Timo geht's dir nur anscheinend so mies..."

Arne verzog wütend den Mund und lenkte seinen Blick wieder auf seinen ‚bald-nicht-mehr-Kumpel‘.

/Wieso muss er mich immer an ihn erinnern?! Verdammte Hacke!/
Ihre Bestellungen kamen.

Schweigend aßen sie, saßen sich gegenüber und versuchten den Umstand zu ignorieren, dass Arne ständig die laufende Nase hochzog. Ein unschönes Geräusch, das die ganz schön beklemmende, schweigsame Stille zwischen ihnen störend unterbrach.

Arne nahm einen großen Schluck seines Kaffees und hätte ihn fast wieder ausgespuckt, als er plötzlich das riesenhafte Bedürfnis hatte zu niesen. Schnell schluckte er und nieste schließlich kräftig.

Erst ein Mal.
Dann zwei Mal.
Dann drei Mal.
Dann vier Mal.

Und bevor er zum fünften Mal ansetzen konnte, wurde ihm ein Taschentuch vor die Nase gehalten. Arne nahm es dankend an und schnäuzte sich die gereizte Nase.

"Das hört sich aber an! Hast du dir was eingefangen?"

Arne zuckte zusammen und blickte neben sich.

Er hatte überhaupt nicht darüber nachgedacht, wer ihm das rettende Tempo eigentlich gegeben hatte!

Es war Kim Santling!

Kim! Ja!

Er hatte überhaupt nicht darüber nachgedacht, wer ihm das rettende Tempo eigentlich gegeben hatte!

Es war Kim Santling!

Kim! Ja!

Kim! Ja!

Kim im Kellnerdress!

Kim mit einem unglaublich liebenswerten Grinsen im Gesicht und verwuschelten, schwarzen Struwelhaaren, die sein putziges Gesicht umrahmten.

"Was machst du denn hier?!"

Selbst in Arnes Ohren klang das geradezu fassungslos.

Der Kellner lachte auf und zog sich einen Stuhl heran um sich zu ihnen zu setzen.

"Arbeiten natürlich!"

Domi grinste den Kleinen an und musterte ihn neugierig.

"Das sieht man...Kriegst du keinen Ärger mit deinem Chef, wenn du hier so rumlungerst?!"

Kim schüttelte lächelnd den Kopf.

"Nein, meinen Eltern gehört der Laden. Ich helfe nur ein wenig aus. Deshalb ist das in Ordnung."

"Wusste ich ja nicht."

"Konntest du ja auch nicht wissen! Sag mal! Eure Namen weiß ich noch nicht! Letztens, wo du ihn mir verraten wolltest, Rastakopf, hab ich ihn nicht mehr verstanden."

Arne grinste wegen des Spitznamens und kramte nach seinen Zigarillos, die er jedoch vergessen konnte, weil sie wie er vollkommen aufgeweicht waren.

"Arne Rüder. Und das ist Dominik Beergarten, mein Grundschulfreund und blöder Pisser, der seine besten Freunde glatt im Regen stehen lässt, so dass sie sich erkälten."

Dominik schrie empört auf und bewarf ihn mit einem der kleinen Zuckertütchen, die eigentlich für seinen Kaffee gedacht waren.

"Erzähl doch nicht so ne Scheiße über mich! Ich darf mich jawohl mal verspäten! Normal machst du das immer, du unzuverlässiger Scheißker!"

Kim lachte über sie und grinste von einem Ohr zum anderen. Arne musste wirklich staunen.

/Wie kann man nur so breit grinsen?! Heftig!/
/

Dominik schien begeistert von dem Kleinen zu sein. Jedenfalls beanspruchte er seine volle Aufmerksamkeit und fesselte ihn in eine langwierige Diskussion über Langusten. Es stellte sich nämlich heraus, dass beide große Fans von Langusten waren. Welch ein Wunder.

Arne saß leicht angepisst daneben. Wenn Domi einmal angefangen hatte...

Anscheinend war Kim aber auch nicht daran interessiert ihn in das Gespräch mit hinein zu beziehen.

Na, ihm konnte das aber auch egal sein!

Er seufzte und sah auf die Uhr. Es war ganz schön spät!

"Fuck...Wir müssen langsam, Domi. Ich schreib morgen noch ne Infoklausur. Der blöde Arsch von Lehrer meinte uns würde so eine Arbeit vor den Ferien bestimmt gut tun!"

Domi blickte ebenfalls auf seine Armbanduhr und nickte bedächtig.

"Hast Recht...Ich bin heute Abend auch noch mit meinem Katjaschatz verabredet..."

Kim blickte Domi vollkommen überrascht an.

"Du hast ne Freundin?!"

"Klar, was dachtest du denn?!"

Arne beobachtete amüsiert, wie sich eine leichte Röte in dem zuckersüßen Gesicht ausbreitete.

"Hab gedacht, du wärst schwul..."

Domi verschluckte sich an dem letzten Schluck seines Kaffees und glotzte den putzigen Kellner vollkommen überrumpelt an.

"_Das_ hast du gedacht?! Hey! Verwechsele mich nicht mit ihm! Himmel!"

Kims Blick legte sich auf Arne. Er war anscheinend vollkommen verblüfft.

"Du bist schwul?! Aber ich dachte...öh..."

Arne merkte wie sich ein breites, belustigtes Grinsen in sein Gesicht schlich.

"Tja...Domi benimmt sich zwar manchmal wirklich tuntig, aber es stimmt schon, dass ich hier eher auf Männer stehe. Obwohl mir gerade auffällt, dass Katja manchmal schon ziemlich maskulin wirkt..."

Das nächste Zuckertütchen traf seine Stirn. Knocked-out, wie er jetzt war, lachte Arne sich halb schlapp. Domis Miene, die zwischen Wut und unterdrücktem Lachen schwankte, war einfach nur zum Kaputtlachen.

Kim hingegen war rot bis zu den Haarwurzeln. Man sah ihm deutlich an, wie peinlich ihm das ganze war.

"Sorry...Dir merkt's man gar nicht an...irgendwie..."

/Hmm...dir kann doch unmöglich entgangen sein, dass ich dich die ganze Zeit beobachte oder...?/

Arne biss sich leicht auf die Unterlippe und holte sein Portemonnaie heraus.

"Hier ist das Geld...und gleich sind wir weg und lassen dich mit deiner Schamesröte allein!"

Kim erhob sich vom Stuhl und blickte leicht grinsend auf ihn hinunter.

"Das ist sehr großzügig von euch..."

Arne nickte huldvoll und legte das Geld auf den Tisch. Das reichliche Trinkgeld drückte er Kim in die Hand.

"Teil das mit der anderen Bedienung, ok?"

Kim nickte ihn lächelnd an und schob seinen Stuhl wieder an seinen ursprünglichen Platz heran.

Sie zogen sich die Jacken an, wobei es Arne wegen dem feuchten Stoff fröstelte, und kurz winkend verließen sie das Café.

Kaum hatte Arne die Tür geschlossen, grinste Domi ihn breit an. Etwas Hinterlistiges lag in seinem Blick.

"Hast mir gar nicht erzählt, dass du ihn kennengelernt hast. Der ist richtig nett oder?!"

Arne zuckte mit den Schultern.

"Joa, ist ganz nett."

Er seufzte und versuchte Domis blödes, wissendes Grinsen zu ignorieren.

/Ganz nett, Arny?! Geil trifft's wohl eher.../